



IT-Fachkräftemangel Weiterbildung statt Zuwanderung?

Jenseits der Weltwirtschaftskrise werden IT-Profis wieder einmal knapp. Bitkom-Geschäftsführer Bernhard Rohleder erklärte im Rahmen der CeBIT, dass es im Jahr 2009 etwa 20.000 offene Stellen für IT-Profis aus Hardware- und Softwarefeldern, Dienstleistungsbranche und TK-Services gegeben hat. „Die Knappheit an Profis mit E-Skills wird nicht nur so bleiben, sondern sogar noch eklatant steigen“, sagte Rohleder.

"Für mich stellt sich die Frage: Was werden wir in der IT-Branche 2011 brauchen?", meinte Walter Goldenits, Bereichsleiter IT bei der mobilkom. Er teilte die Branche in zwei Cluster. So genannte Whitecolour-Jobs wie ein Projektleiter oder Business-Analyst und Bluecolour-Jobs wie ein Systemadministrator, ein Java-Programmierer.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) haben festgestellt, dass die Berufsaussichten in der IT-Branche hervorragend sind. Ca. 80% der kleinen und mittleren Unternehmen in der IT-Branche gehen von einem Wachstum und damit von einem Fachkräftebedarf in den nächsten Jahren aus.

Dabei gewinnt die Ausbildung im IT-Bereich immer mehr an Bedeutung. Derzeit werden sechs Ausbildungsberufe im IT-Umfeld angeboten, die sich vor allem in der Ausrichtung - technisch oder kaufmännisch - unterscheiden.

Die Fachinformatiker mit den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration fordern technisches Verständnis und einen Bezug zur Mathematik. Sie analysieren, planen und realisieren ITK-Systeme. In der Fachrichtung Anwendungsentwicklung sind es z.B. kaufmännische, technische und mathematisch-wissenschaftliche Systeme. In der Fachrichtung Systemintegration sind es u.a. Rechenzentren, Netzwerke und Client/Server-Systeme.

Voraussetzung für IT-Berufe ist auch die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden. Weiterbildung ist eine Lebensnotwendigkeit für eine Branche, deren Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsketten und Produkte einem permanenten Wandel unterliegen. Die Halbwertszeit des EDV-Wissens liegt unter einem Jahr!

Die künftig aufgrund der demografischen Entwicklung zurückgehenden Schülerzahlen und Studentenzahlen lassen bei Wirtschaft und Verwaltung die Befürchtungen eines hohen Fachkräftemangels wachsen. Ein Potenzial zur Deckung des IT-Fachkräftebedarfs bietet die Weiterbildung.

Die berufliche Weiterbildung ist die vierte Säule des Bildungssystems (neben Schulen, Betrieben, Hochschulen). Sie stellt die Fortsetzung oder die Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer ersten Bildungsphase und zwischenzeitlicher Berufstätigkeit dar. Sie ist das Erfolgsmodell, um das Potenzial der Arbeitssuchenden zu verbessern und diese Menschen so weiterzubilden, dass sie, entsprechend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes qualifiziert, helfen den Fachkräftemangel nicht noch größer werden zu lassen.

Die vorhandenen Potenziale der arbeitslosen Menschen zu erkennen und durch Weiterbildung fehlende Kenntnisse zu vermitteln, ist angesichts immer noch mehr als 3 Mio. Arbeitsloser aktuell sicher der bessere Weg, als den Fachkräftemangel einzig durch Zuwanderung beheben zu wollen.

Anspruchsvolles Wissen und Können vermitteln IT-Weiterbildungen, die international anerkannte Zertifizierungsprüfungen beinhalten, denn damit dokumentieren Absolventen überdurchschnittliches Wissen. Microsoft-Zertifizierungen wie MCSE, MCITP und LPIC-1 und LPIC-2 (Linux) sind allgemein anerkannte Zertifizierungen im Bereich der Netzwerkadministration. Überdurchschnittliche Kenntnisse der Programmiersprache Java dokumentiert man am besten mit einer SCJP-Zertifizierung und im Bereich der Erstellung von Webseiten oder der Webprogrammierung dokumentiert man am besten mit den WE-Zertifizierungen.

SAP-Skills übertreffen bei weitem die genannten IT-Qualifikationen. Fest angestellte Mitarbeiter mit SAP-Know-how haben gute Chancen auf einen Arbeitsplatz mit attraktivem Einkommen, wenn das Job- und Bewerberprofil zusammen passen.

Uwe Wieghard
Leiter Weiterbildung & Qualitätsmanagement
CBW College Berufliche Weiterbildung GmbH
Frankenstrasse 3, 20097 Hamburg
Tel. 040-238 583 780; Fax 040-238 583 789
E-Mail: uwe.wieghard@cbw-hamburg.de
Internet: <http://www.cbw-weiterbildung.de>